

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

29. März 1950

Blatt 649

## Der Pferdemarkt vom 28. März

=====

29. März (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 63 Gebrauchspferde, 15 Schlächterpferde, zusammen 78. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.000 bis 4.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Schwere Zugpferde IIa notierten 4.000 bis 6.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schillingen: Wurstvieh 4.- bis 4.80, Bankvieh Ia 6.- bis 6.50, IIa 5.20 bis 5.80. Der Marktverkehr war für Gebrauchs- und Schlächterpferde flau.

Herkunft der Tiere: Wien 14, Niederösterreich 47, Oberösterreich 12, Steiermark 1, Kärnten 2, Burgenland 1, Vorarlberg 1.

## Vier freie Ärztstellen

=====

29. März (Rath.Korr.) Für Wiener städtische Krankenanstalten sind wieder vier freie Ärztstellen ausgeschrieben.

Im Kaiser Franz Josef-Spital ist die Stelle eines Assistenten an der Hals-, Nasen- und Ohrenstation sowie die Stelle eines Assistenten an der Chirurgischen Abteilung frei. Im Wilhelminen-Spital der Stadt Wien wird die Stelle eines Assistenten an der Kinderinfektionsabteilung ausgeschrieben und im Krankenhaus der Stadt Wien Mödling, die Stelle eines Assistenten an der Internen Abteilung.

Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten bis spätestens 15. Mai bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien I., Gonzagagasse 23, einzubringen.

Chinesisch-amerikanischer Planungsfachmann studiert das Bau-  
 =====  
 programm des sozialen Wohnungsbaues der Stadt Wien  
 =====

29. März (Rath. Korr.) Mr. Samuel N.C. Hsu, ein Planungsfachmann von der Universität in Süd-Kalifornien wurde heute von dem Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe VI, Bauangelegenheiten, Jonas empfangen und über das Bauprogramm der Stadt und über die städtebaulichen Probleme Wiens informiert.

Anschließend daran besichtigte der ausländische Gast bei einer Rundfahrt durch Wien eine Reihe wichtiger Baustellen, u.a. auch den Kindergarten "Schweizer Spende" und neugebaute Siedlungen, vor allem die Per Albin Hansson-Siedlung.

Mr. Hsu äußerte sich über das Gesehene sehr befriedigt und hob besonders die Großzügigkeit der Planungsabsichten hervor, mit der die Stadt Wien das Konzept ihrer Baupolitik betreibt.

Vorträge im April in der Ausstellung "Städtebauliche Probleme  
 =====  
 von Wien in der Gegenwart"  
 =====

29. März (Rath.Korr.) In der Ausstellung des Volkshausbildungshauses Margareten über "Städtebauliche Probleme von Wien in der Gegenwart" werden im April folgende Lichtbildervorträge abgehalten:

Samstag, 1. April, 16 Uhr: Oberbaurat Dipl.Arch. Ing. Rudolf J. Boeck: Sozialer Wohnungsbau der Gegenwart. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Sonntag, 2. April, 10.30 Uhr: Gustav Krall: Sozialer Städtebau. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Samstag, 15. April, 16 Uhr: Dipl. Ing. A. Schimka: Landesplanung und sozialer Städtebau. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Sonntag, 16. April, 10.30 Uhr: Dipl.Arch. Edith Matzalik: Grund und Boden. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Samstag, 22. April, 16 Uhr: Dipl.Ing. F. Pangratz: Sozialer Wohnungsbau der Gegenwart. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Sonntag, 23. April, 10.30 Uhr: Oberbaurat Dipl.Arch.Ing. Rudolf J. Boeck: Sozialer Städtebau. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Samstag, 29. April, 16 Uhr: Gustav Krall: Landesplanung und sozialer Städtebau. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Sonntag, 30. April, 10.30 Uhr: Dipl.Ing. A. Schimka: Grund und Boden. Anschließend Führung durch die Ausstellung.

Die Ausstellung ist bis einschließlich 30. April täglich von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr allgemein frei zugänglich.

Eröffnung des "Forum"-Kinos: 5. April  
 =====

29. März (Rath.Korr.) Im "Forum" in der Stadiongasse, dem modernsten Großkino Wiens, werden dieser Tage die letzten Arbeiten beendet. Im Zuschauerraum montieren gegenwärtig die Tischler die 1.200 gepolsterten Sitzgelegenheiten. Der geräumige Buffetraum im ersten Stock wurde inzwischen schon für die Galavorstellung, die für den kommenden Mittwoch angesetzt wurde, vorbereitet. Am Tag vor der Premiere wird die Kiba alle an diesem Kinobau beschäftigten Arbeiter und Angestellten zu einer Sondervorführung des Filmwerkes "Polonaise" einladen.

Holländische Grubenarbeiter singen in Wien  
 =====

29. März (Rath.Korr.) Am Freitag, den 31. März, wird der holländische Sängerkhor "Koninklijk Heerlensche Mannenkoor" in Wien eintreffen. Der achtzig Mitglieder zählende Chor der Grubenarbeiter aus Heerlen gilt als einer der besten unter den niederländischen Gesangsvereinen. Er erfreut sich auch im Ausland eines hohen Ansehens. Mit den Sängern ist auch eine Abordnung der Stadt mit dem Oberbürgermeister Dr. Van Grunsven und den beiden Vizebürgermeistern angesagt. Die holländischen Gäste werden ein öffentliches Konzert im Konzerthaus geben und an einem Abend auch im Rundfunk zu hören sein. Am Montag vormittag, 9.45 Uhr, bringen die Holländer Bürgermeister Dr. h.c. Körner im Arkadenhof des Rathauses ein Ständchen.

Die Trauerfeier für Max Tober  
 =====

29. März (Rath.Korr.) Die Trauerfeier für den plötzlich verstorbenen Bezirksvorsteher von Margareten Max Tober findet am Samstag, dem 1. April, um 11 Uhr in der Feuerhalle der Stadt Wien statt.

Die Urne wird am Mittwoch, dem 5. April, um 14.15 Uhr im Urnenhain der Feuerhalle im Familiengrab beigesetzt.

Voller Erfolg des Wettbewerbes "Paulinengasse"  
=====

29. März (Rath.Korr.) Auf Einladung des Stadtbauamtes besichtigte heute nachmittag eine große Anzahl von Wiener Architekten, die vor zwei Monaten am Wettbewerb für eine städtische Wohnhausanlage in der Paulinengasse teilgenommen haben, eine im Festsaal des Rathauses veranstaltete Ausstellung der besten Entwürfe.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der mit den Stadträten Jonas, Mandl, Resch und den leitenden Beamten des Stadtbauamtes erschienen war, erläuterte vor den Architekten und Pressevertretern die Gründe, welche die Stadtverwaltung zu diesem Wettbewerb veranlasst haben. Der Grundgedanke war, die Architektenschaft Wiens für die Aufgaben des sozialen Wohnhausbaues zu interessieren. Der Bürgermeister erwähnte eine vor zehn Jahren erfolgte Überprüfung der Wiener Wohnungen, nach der es insgesamt 52.121 mangelhafte Wohnungen gegeben hat. Diese Sünden der Wiener Bauherren aus vergangenen Jahrzehnten wieder gut zu machen, betrachtet die jetzige Stadtverwaltung als ihre vornehmste Aufgabe. Für die Architekten bedeutet dies, daß das Verlangen nach guten, menschenwürdigen Wohnungen bei uns noch jahrzehntelang bestehen wird.

Stadtrat Jonas erklärte, daß es sich beim Wettbewerb "Paulinengasse" weniger um die Lösung von konkreten Fragen, sondern vielmehr um die Herstellung eines näheren Kontaktes mit der Architektenschaft Wiens gehandelt habe. "Wir wollten wissen", sagte der Stadtrat, "wieweit die Architekten die Absichten der Stadt Wien unterstützen und wieweit sie ihr Verständnis den Bemühungen des Stadtbauamtes entgegenbringen. Der Wettbewerb erfüllte voll die gesetzten Erwartungen. Es freut uns besonders, daß den ersten Preis zwei junge Architekten erhielten!" Stadtrat Jonas teilte mit, daß an dem Wettbewerb "Paulinengasse" insgesamt 139 Architekten mit 149 Lösungen teilgenommen haben. Alle Entwürfe wurden von der Jury gewissenhaft geprüft. Außer den drei Preisen, die mit 5.000, 4.000 und 3.000 Schilling belohnt wurden, sind zehn weitere Entwürfe angekauft und fünf mit

belobender Anerkennung bedacht worden. Stadtrat Jonas erklärte, daß die Stadt Wien auch weiterhin bei der Vergebung von Aufträgen auf die Mitarbeit der privaten, freischaffenden Architekten größten Wert lege. Seit Beginn des sozialen Wohnhausbaues wurden bisher die Ausarbeitung von Entwürfen für 182 Wohnhäuser und 13 öffentliche Gebäude an 195 freischaffende Architekten vergeben. Von städtischen Architekten wurden nur 22 Projekte ausgearbeitet.

Abschließend sprach Baurat h.c. Arch.Dipl.Ing. Theiss über die preisgekrönten Entwürfe. Sie bilden eine erfreuliche Leistungsschau des Könnens unserer Architekten. Die Jury war bei der Beurteilung der Projekte vor eine äußerst schwierige Aufgabe gestellt. Sie kann mit besonderer Genugtuung feststellen, daß bei diesem Wettbewerb ehrliche Anstrengung unternommen wurde und daß die Wiener Architekten ihr Bestes zur Lösung der Probleme des modernen Wohnungsbaues gegeben haben.

Die Preisträger des Wettbewerbes sind:

1. Preis: Dipl.Ing. Wilhelm Reichel und Hans Riedl;
2. Preis: die Arbeitsgemeinschaft Ziv.Arch. Anton Valentin und Fritz Punzmann;
3. Preis: Arch.Prof.Dr. F. Lehmann. Weiters wurden folgende Ankäufe vorgenommen: die Projekte der Architekten Z.V. Viktor Adler und Hans Paar, Arch.Dipl.Ing. Friedrich Lang und seines Mitarbeiters Ing. Herbert Komlanz, des Dipl.Arch. Florian Omasta, des Arch.Z.V. Dipl.Ing. Rudolf Pamlictschka, des Arch.Ing. Oskar Payer, des Ing. Herbert Prehsler und seines Mitarbeiters Ing. Richard Wirkler, des Arch.Dipl.Ing. Walter Proche, des Dipl.Arch. Walter Schmutzer, der Arch. Grete Schütte-Lihotsky mit Arch. Prof. W. Schütte und des Dipl.Ing. Alfred Wanko.